

Am Wochenende: Dorffest in Stedefreund

Ballonfahrt zu gewinnen

■ **Herford** (alex). Die Vorbereitungen für das 49. Dorffest in Stedefreund laufen auf Hochtouren. Der Vereinsvorsitzende Bernd Ongsiek stellte jetzt das Programm vor. Veranstaltungsort ist wie in jedem Jahr das Gebiet rund um den Kindergarten und den Bolzplatz an der Ledeburstraße.

Am Samstagabend steigt gegen 20 Uhr eine große Party mit der Münsteraner Band „Session“. Die Gruppe ist sechs Mann stark und hat bereits zweimal beim Dorffest in Stedefreund zum Tanz aufgespielt. Der Sonntag ist traditionell Familientag. Los geht es um 10 Uhr mit einem Gottesdienst unter freiem Himmel, in dem Pastor Dietmar Stuke die Andacht sprechen und der Posaunenchor Laar für musikalische Untermalung sorgen wird. Aber Mittag wartet die Freiwillige Feuerwehr Brake auf hungrige

Mäuler und serviert aus ihrer Gulaschkanone eine pikante Erbsensuppe.

Herfords Bürgermeister Bruno Wollbrink wird den Nachmittag um 15 Uhr mit einem Grußwort eröffnen. Die Mitglieder des Heimatvereins versorgen ihre Gäste dann mit Kaffee und Kuchen. Der Erlös ist wie immer für einen wohltätigen Zweck bestimmt. Es gibt Spiel und Spaß für Kinder. Einen Leckerbissen für Freunde der geselligen Schunkelmusik präsentiert der Heimatverein mit dem Shantychor „Die Binnenschiffer“ aus Eilshausen unter Dirigent Friedel Stockhecke.

Drei glückliche Gewinner können sich am Abend auf einen Flug mit zwei Heißluftballons freuen. Die Ledeburstraße ist während des Festes gesperrt, Umleitungen sind ausgeschildert.



Vorbereitet: Vorsitzender Bernd Ongsiek (l.) mit dem Ehrenvorsitzendem und Vater Manfred, sowie dessen Enkeln Moritz und Lea-Marie.

FOTO: JENNICHES

Vorgezogene Neuwahl in Friedenstal

BUNDESTAGSWAHL: Gesamtschüler sorgten für eine lebendige Veranstaltung mit fünf Kandidaten

VON CORINA LASS

■ **Herford.** Zu einem echten Schlagabtausch zwischen den Bundestagskandidaten kam es gestern in der Gesamtschule Friedenstal nicht. Dank guter Vorbereitung durch Oberstufenschüler geriet die Podiumsdiskussion aber zu einer ausgesprochen informativen und unterhaltsamen Veranstaltung. Das war vor allem den Moderatorinnen Ronahi Lala und Lisa Bergen zu verdanken.

Die Schülerinnen waren nicht nur bestens vorbereitet, sondern räumten den fünf Kandidaten von SPD, CDU, Grünen, der Linken und FDP je Frage auch nur zwei bis drei Minuten Redezeit ein. Danach beendeten sie die Antworten freundlich, aber energisch mit dem Hinweis auf die Zeit. Parteiliche Phrasen blieben so weitgehend aus.

Zudem hatten die Schüler der Jahrgangsstufen 11 und 12 im Vorfeld gewählt. Und das wiederholten sie danach – mit erstaunlich abweichenden Ergebnissen. Die SPD, für die Stefan Schwartze ins Rennen geht, fiel von 39,8 auf 26,1 Prozent. Die Grünen gewannen zu ihren 11,8 Prozent hingegen noch 13,5 Prozent hinzu.

Eyüp Odabasi (Grüner), Wirtschaftsinformatiker mit türkischen Wurzeln, traf den Nerv der Schülerschaft, die selbst aus vielen Migrantenkinder besteht. Die Benachteiligung durch die soziale Herkunft und den Geldbeutel der Eltern waren seine Themen, wenn er es auch selbst von der



Positionierten sich zu den verschiedenen Themen: Ronahi Lala (3.v.l.) und Lisa Bergen (3.v.r.) forderten Stellungnahmen von Inge Höger (v.l.), Stefan Schwartze, Eyüp Odabasi, Tim Ostermann und Frank Schäffler ein.

FOTO: CORINA LASS

Hauptschule zum Uni-Abschluss geschafft hat. Eine individuelle und bedarfsgerechte Förderung wünscht er sich, das deutsche System sei nicht für Migranten und soziale Schwache gemacht.

„Wir haben kein allgemeines Gerechtigkeitsproblem“, betonte hingegen Tim Ostermann (CDU), der – ausgehend von 6,5 Prozent der jugendlichen Wählerstimmen – im Verlauf der Diskussion 0,8 Prozent

verlor. Seit 2005 schließe sich die Schere zwischen Arm und Reich. Zudem betonte er, dass die CDU zwar für eine Chancengerechtigkeit am Start stehe, aber nicht am Ziel: Das müsse sich jeder selbst erarbeiten. Linke (3,2 Prozent für Inge

Höger) und FDP (2,2 Prozent für Frank Schäffler) schafften im Verlauf der Veranstaltung die 5-Prozent-Hürde. Gut die Hälfte der Schüler, die im Vorfeld nicht gewusst hatte, wen sie wählen sollte (14,6 Prozent), sah nach der Veranstaltung klarer. Fast 7 Prozent hätten aber weiterhin keinem der anwesenden Parteivertreter die Stimme gegeben.

Was der konkrete Kontakt zwischen Schülern und Politikern ausmacht: Sie ist ein Mittel gegen die Politikverdrossenheit, die Politiker hatten es schon vorher gewusst. Stefan Schwartze verwies auf rund 7.000 Menschen, die er bislang in Berlin empfangen habe. Und bei seinem, von ihm selbst ins

Leben gerufenen Projekt „Junger Rat“, gehe er in Schulen, erkläre seine Aufgaben als Bundestagsabgeordneter und verständige sich mit den Schülern auf ein Thema. In einem zweiten Termin höre er zu und nehme die Anregungen der Jugendlichen dazu mit in die Politik.

So viel Demokratie wie möglich selbst erleben – das ist hingegen Inge Höger zufolge für junge Menschen Motivation für den Gang zur Wahlurne. Viel Applaus hatte Höger für ihre Stellungnahme zur Bankenkrise in Griechenland bekommen: „Wir fördern Banken, die sich verzockt haben“, sagte die Linke. Vom angeblichen Rettungspaket komme nichts an, das Geld erhielten die Banken, die es wie-

derum von schwerreichen Anlegern hätten, zu denen es zurückfließe. Das System stimme nicht. Eine Wahrheit, die von den Schülern mit viel Applaus bedacht wurde.

Vieles, was Höger sagte, fand Frank Schäffler in der Analyse richtig, in der Schlussfolgerung aber falsch. Von Höger wollte er sich wohl in Politik unterrichten lassen, ließ er die Schüler auf die entsprechende Frage hin wissen, allerdings nur, um sie dann in der Diskussion zu widerlegen. Zudem definierte er das Selbstverständnis seiner Partei – auch in Abgrenzung zur CDU: Die Selbstbestimmung gehe in seiner Partei der staatlichen Regulierung weit mehr vor als in anderen Parteien.

7. Blütenzauberfest
13.-14. Juli 2013
von 11 bis 18 Uhr

Im Namen der Rose

7. Blütenzauberfest mit kunsthandwerklichem Markt

NEUE WESTFÄLISCHE, FREITAG, 12. JULI 2013



32107 Bad Salzuflen · Lockhauser Straße 8
Tel. 0 52 22 / 76 38 · www.gartenbaumschule.de

ANZEIGE

Wahrhaft rosige Aussichten

Allein das Rosenfeld bietet 65.000 Gründe für einen Besuch des Blütenzauberfestes

■ **Das wird ein Wochenende mit wahrhaft rosigen Aussichten:** Die Gartenbaumschule Spilker lädt wieder zum „Blütenzauberfest“ ein. Auch bei der 7. Veranstaltung auf dem Gelände an der Lockhauser Straße in Bad Salzuflen-Aspe ist der Name wieder Programm.

Jede Menge Highlights, Informationen und eine Vielzahl von Anregungen haben Elke und Rainer Spilker mit ihrem Team aus Gärtnern für Samstag und Sonntag, 13./14. Juli, jeweils von 11 bis 18 Uhr vorbereitet. So

ist zum Beispiel die Rosenfeldbesichtigung mit Gärtnermeister Bernd Walter immer wieder ein Erlebnis. An beiden Tagen nimmt er die Besucher um 11 und 16 Uhr mit auf eine Reise in ein farbenprächtiges Blütenmeer aus 65.000 Rosen. Darunter viele Raritäten, die exklusiv auf den Feldern des Vermehrungs- und Veredelungsbetriebs Spilker wachsen. Natürlich sind auch wieder Neuerscheinungen dabei, etwa die „Johann Wolfgang von Goethe“-Edelrose des Züchters Tantau, die mit kräftigem Blütenwachstum und un-nachahmlichem Duft betört.



Rosen und Stauden: Beim Rundgang durch den Schaugarten gibt es viel zu entdecken.

Paradiesisch geht es weiter im Rosen-Schaugarten. Links und rechts der von Bruchsteinen gesäumten Kieswege zeigen sich Rosen in Kombination mit den unterschiedlichsten Stauden. Mal hat die Königin der Blumen den Purpur-Sonnenhut an ihrer Seite, mal Edelraute oder rot blühende Schafgarbe. An anderer Stelle steht sie zusammen mit Kaukasus-Vergissmeinnicht, chilenischem Eisenkraut oder Mädchenauge. Farblich darauf abgestimmte, handgefertigte Glasobjekte der Glashütte M. Polzer aus Süddeutschland runden

den das romantische Bild harmonisch ab.

Bei Spilkers erfreuen Rosen jedoch nicht nur Augen und Nase, sondern auch den Gaumen: Passend zum Anlass hat Rainer Spilkers Mutter Erika wieder ihre Bowle aus Duftrosenblättern zubereitet. „Ein Geschmackserlebnis“, bringt es Elke Spilker treffend auf den Punkt.

Weitere Inspiration, aber auch Information liefern die etwa 30 sorgsam ausgesuchten Aussteller. Heilpraktikerin Heidi Schröder zum Beispiel betrachtet die Rose als Heilpflanze

und stellt mögliche pflanzkundliche sowie homöopathische Behandlungsmethoden vor. Bei Julia Calenberg ist die Edelblume das Fotomotiv schlechthin. Die Fotografin stellt einige ihrer Werke aus und bietet den Besuchern gleichzeitig an, sich im Rosengarten professionell fotografieren zu lassen. Darüber hinaus ist Edith Paul-Hambrink bei der Arbeit am Spinnrad zu sehen, es gibt Forellen aus der Teichanlage „Vom Springborn“ aus Blomberg und vieles, vieles mehr. Andrea Markwitz

LASS DIR EINE BRINGEN!
ökokiste.de
HOFLADEN WEISSENBACH GbR · Fritz-Niewald-Weg 1
32107 Bad Salzuflen

Wir sind dabei!
KROG Gartentechnik · Service
Vermietung · Verkauf
Hermann Krog, Lockhauser Straße 50, 32107 Bad Salzuflen
Telefon 05222/73466, Mobil 01 70/2975442

Fusimo
• Workshops
• Kunst aus Metall
Elverdisser Straße 362 · 32052 Herford
☎ 01 73/8 75 97 01

Blumen Spilker
Inhaber: Sonja und Mile Cekic GbR
Hauptgeschäft
Knetterheide/Werl-Aspe
Lockhauser Straße 6A
32107 Bad Salzuflen
Telefon 05222. 76 33
Filiale Schötmar
am Funeke-Friedhof
Lemgoer Straße 17a
32108 Bad Salzuflen
Telefon 05222. 960 32 60
***** FLEUROP bring't's.

DER MITSUBISHI SPACE STAR. RAUM FÜR MEHR.
SPACE STAR 1.0*
8.990 €
LASSEN SIE SICH EINFACH ÜBERRASCHEN!

PROBEFAHRT UND IHR ANGEBOT BEI:
Autohaus Langner
Autohaus Langner, Salzufler Str. 66,
32052 Herford, Telefon 05221/84591,
Fax 05221/830510, info@langner-herford.de,
www.AutohausLangner.de
* Messverfahren (RL 715 / 2007 EG): Space Star 1.0 (l/100 km) innerorts 5,0 / außerorts 3,6 / kombiniert 4,2 / CO₂-Emission kombiniert 96 g/km / Effizienzklasse B. Abbildung zeigt zusätzliches Zubehör.